

Aus dem Arnbrucker Gemeinderat, Sitzung September 2016

In Abwesenheit von 1. Bürgermeister Hermann Brandl leitete sein Stellvertreter Franz Kroiß die Sitzung des Gemeinderates Arnbruck mit einer umfangreichen Tagesordnung.

Bebauungsplan

Zwei Grundstückseigentümer wollen im Anschluss des Baugebietes „Marienkapelle-Wetterfelder“ (Weiterführung Lärchenweg und Exenbach) ihre Grundstücke bebauen, weshalb eine Erweiterung des Bebauungsplanes nötig wurde. Die Erschließung der Grundstücke und die Übernahme der Planungskosten müssen mit den Eigentümern abgeklärt werden, unter diesen Voraussetzungen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Empfehlungen des Bauausschusses

Der Gemeinderat schloss sich einstimmig den Empfehlungen des Bauausschusses zur Instandsetzung der Scharebenstraße, ab Waldanfang bis zum Parkplatz – rund 2700 Meter – an die Firma Fischl Tiefbau GmbH aus Viechtach zum Angebotspreis von rund 22 000 Euro an. In diesem Zuge wird die Zufahrt zum Cafe Waldhaus ebenfalls instandgesetzt.

Das günstigste Angebot zur Asphaltierung des Kirchenfeld- und Lärchenweges machte die Firma STRABAG AG aus Viechtach zum Preis von rund 29 000 Euro.

Kommunalinvestitionsprogramm (KIP)

Für die energetische Sanierung der Grundschule Arnbruck erhielt der Baubiologe Bäumler aus Weiden den Energieberatungsvertrag. Das Honorar beträgt 20 111 Euro und bewegt sich am unteren Kostenrahmen.

GUTi

Mit einer Gegenstimme wurde die Weiterführung der Beteiligung am Gästeservice Umweltticket beschlossen. Gemeinderat Gerhard Hirtreiter kritisierte die nach wie vor fehlenden Kontrollfunktionen, wie Fahrgastzahlen und Fahrgastströme, sowie das wenig transparente System der Einnahmen- und Ausgabenverteilung.

Sportanlage

Die Sanierung der Laufbahnen im Zellertalstadion ist mehr als überfällig. Ein Angebot, das letztes Jahr schon eingeholt wurde und die Sanierung der Laufbahnen und den Ausbau der Zufahrt beinhaltet, wurde mit 23 000 Euro beziffert.

In diesem Zusammenhang hatte die Sparte Eisstock des Sportvereins Arnbruck Überlegungen angestellt, die Laufbahnen zu asphaltieren und daraus Eisstockbahnen zum Eisstockweitschiessen zu erstellen. Damit die Schüler der Grundschule trotzdem auf die Laufbahnen nicht verzichten müssen, haben sie sich bereiterklärt, den Kunstrasenplatz etwas

zu verlängern, um 50-Meter Bahnen unterzubringen. Zusätzlich sollte eine Sprunggrube neu angelegt werden.

Gemeinderat Stefan Nepl berichtete in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Sportvereins, dass sich der Vereinsausschuss mehrheitlich gegen diese Lösung ausgesprochen hat. Zudem wird befürchtet, dass die Verletzungsgefahr durch die unmittelbar ans Spielfeld angrenzenden Asphaltbahnen erhöht wird.

Gemeinderätin Margret Kilger sprach sich in ihrer Eigenschaft als Sportbeauftragte der Grundschule ebenfalls für die Sanierung der bestehenden Laufbahnen aus. Durch das Fehlen einer Turnhalle wäre die im Lehrplan verankerte Leichtathletik nur eingeschränkt möglich. Zudem konnte nicht geklärt werden, ob aus unfallverhütungstechnischer Sicht eine Laufbahn auf Kunstrasen zulässig sei.

Nach einer längeren Debatte kam der Gemeinderat mit einer Gegenstimme überein, den Belangen der Schule mehr Gewicht beizumessen und neue Angebote zu Sanierung der Laufbahnen und der Verbreiterung der Zufahrt einzuholen.

Bericht des Bürgermeisters

2. Bürgermeister Franz Kroiß berichtete, dass das Bodengutachten für den Bau der Wasserleitung Waldsiedlung/Mühlriegelweg noch nicht vorliegt. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Kamerabefahrung der Kanalleitungen im Baugebiet „Hochfelder“ an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Der Sichtschutz für die Abfallgrube am Friedhof wurde an die Zimmerei Müller, Arnbruck für 1 067 Euro vergeben. Die Firma Zankl, Viechtach wird für 10 410 Euro die Mauer beim Leichenhaus errichten und für 3 406 Euro hat die Firma Müller, Burgstall die Fundamente für die Urnenstelen errichtet. Die Stelen werden im Laufe des Oktober gelei­fert und aufgestellt, so Kroiß.

Zur Kritik wegen der schlechten Netzabdeckung für das mobile Internet antwortete die Deutsche Telekom GmbH, dass für eine Besserung ein zusätzlicher Sender im Ortsgebiet erforderlich sei.

Anträge

Die Gemeinderäte regten an, an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet Sträucher, die in Straßen ragen, zurückzuschneiden. Gemeinderat Stefan Nepl bittet, am Kinderspielplatz in der Schmiedauer Straße die Seilbahn wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu bringen.

An die öffentliche Sitzung schloss sich eine umfangreiche nichtöffentliche Sitzung an. Aus der ist zu berichten, dass, nachdem in der vorangegangenen Sitzung, bei der über die Einstellung eines Bauhofleiters entschieden wurde, der bisherige kommissarische Bauhofleiter, Mario Zellner zum Bauhofleiter ernannt wurde. Dem folgte eine Ausschreibung für die Stelle eines Bauhofmitarbeiters. Aus 13 Bewerbern wurden drei zu Vorstellungsgesprächen eingeladen.

Alle drei Bewerber wären für die Stelle geeignet gewesen. Den Ausschlag für Johannes Mühlbauer aus Weidenhof gab, dass er den Führerschein der Klasse CE hat, was ihn befähigt, den gemeindlichen Unimog auch im Winterdienst zu fahren. Der Einstellung von Johannes Mühlbauer als neuen Bauhofmitarbeiter stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.